

Der Schachfreund



Herbst/Winter 2023/2024

Inhalt

- 03 Editorial
- 04 Nachträge aus 2023:
 - a) Helmrichs Ferienturnier
 - b) Herbert-Kretzschmar-Pokal-Turnier
- 07 Nachrufe
 - a) Matthias Gerndt
 - b) Kevin Kinsella
- 09 Vereinsmeisterschaft 2023
- 12 Erfolgreichste Schachfreunde 2023
- 13 Neujahrsblitz Vereinsmeisterschaft 2023
- 14 Jahreshauptversammlung 2024
- 15 Hamburger Blitz-Einzelmeisterschaft
- 16 90 Jahre Schachfreunde Hamburg
- 18 Der goldene Zug
- 19 Termine

Neueste Mitglieder

Lina Teepe	[7]
Michael Bremer	[44]
Runa Rüde	[10]
Daniel Ivanov	[34]
Karsten Jagnow	[47]

Editorial

Georg Zippert

Liebe Schachfreunde,

diese Ausgabe unserer Zeitung sollte ursprünglich im Januar erscheinen. Der Tod von Kevin hat jedoch alle unsere Pläne über den Haufen geworfen. Kevin war der Einzige, der den digitalen Umgang mit dem von ihm entworfenen Programm für das einzigartige Layout der Zeitung beherrschte. Dazu gehörte auch der digitale Versand, über den inzwischen mehr als zwei Drittel aller Mitglieder die Zeitung beziehen. So war lange unklar, ob und in welcher Form weiter eine Zeitung erscheinen könnte. Nur Dank der tatkräftigen Mithilfe von Kevins Lebensgefährtin, die mit ihm zusammen im IT-Bereich tätig war und als bisher Einzige mit dem Programm von Kevin vertraut ist, ist es uns jetzt gelungen, sein Vermächtnis in diesem Bereich fortzuführen. Daher, etwas verspätet, fassen wir die Ereignisse der 2. Jahreshälfte 2023 in dieser Ausgabe noch einmal zusammen.

Das Jahr 2024 verläuft bisher für die Schachfreunde ausgesprochen erfreulich. Unsere 1. Mannschaft führt nach 6 Runden die Tabelle der Oberliga Nord an. Nach 5 Siegen in Folge gab es gegen Königsspringer die erste knappe Niederlage. Auch die 2. Mannschaft hatte einen sehr guten Start in die Saison und liegt nach 3 Siegen an der Spitze der Bezirksliga D. Das Ziel ist der Wiederaufstieg in die Stadtliga. Für unsere 3 weiteren Mannschaften war der Start in die Saison mit Niederlagen dagegen „etwas holprig“.

Auf unserer Hauptversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt. Einzelheiten hierzu findet ihr in einem Bericht über die Versammlung auf einer der nächsten Seiten.

Die Schachfreunde feiern in diesem Jahr ihren 90. Geburtstag. Ein Anlass für mich auf meine mehr als 60jährige Mitgliedschaft zurückzublicken. Mir war es noch vergönnt, die Herren (Damen hatten wir damals noch nicht) kennen zu lernen, die unseren Verein nach dem Krieg wieder aufgebaut haben und zu alter Stärke zurückführten. Seitdem habe ich alle Höhen und Tiefen unserer Vereinsgeschichte miterlebt. Er ist so etwas wie eine zweite Familie für mich geworden. Hoffen wir, dass die Schachfreunde auch in den nächsten Jahrzehnten noch eine wichtige Rolle im Hamburger Schachleben spielen werden. Dazu bedarf es der aktiven Mitarbeit engagierter Schachfreunde, Schachspieler, die bereit sind, sich ehrenamtlich für unseren Verein einzusetzen, wie zum Beispiel unser viel zu früh verstorbener Freund Kevin Kinsella.

In diesem Sinne wünsche ich allen Schachfreunden eine erfolgreiche Saison 2024.

Helmrichs Ferienschach 2023

Fritz Fegebank

Da zu Ferienbeginn die Räumlichkeiten nicht zur Verfügung standen, fand die 38. Auflage des Helmrichs Ferienschachturniers eine Woche später als gewöhnlich statt. Der spätere Termin lockte insgesamt 37 Schach-Interessierte an; die Gäste waren deutlich in der Überzahl, am ersten Tag sogar zwei Drittel zu einem Drittel gegenüber uns Gastgebern!?? Überraschend und ungewöhnlich hoch (= die Hälfte) war die Anzahl der vereinslosen Spieler, die demzufolge auch keine DWZ vorzuweisen hatten.

Nach vielen interessanten und spannenden Partien, die z. T. auch in den letzten Sekunden erst entschieden wurden, gab es einen Zieleinlauf, den man auch erwarten konnte, also eigentlich keine Überraschung: Die ersten Drei der Rangliste standen in derselben Reihenfolge auf dem Podium. Turniersieger wurde Frank Behrhorst (SKJE) mit 5 ½ Punkten aus 6 Partien – er gewann u. a. die Duelle gegen die unmittelbare Konkurrenz von Rang 2 und 3! Platz 2 mit 5 Siegen gegen Top 10-Platzierte (→ 5 Punkten) errang Riccardo Staak (SK Wilhelmsburg) vor Jörn Debertshäuser (Schachfreunde Sasel) mit 4 ½ Punkten und der besseren Zweitwertung als die beiden folgenden Spieler. Zwei weitere Preise erhielten ebenfalls zwei Gäste: Sergej Rusanov als Bester ohne DWZ blieb wie der Turniersieger ohne Niederlage und erreichte mit 4 ½ Punkten den vierten Platz; Eva Perles aus Frankreich, die wie im letzten Jahr ihren Deutschland- und Hamburg-Besuch mit einem Abstecher zum Schachfreunde-Schachturnier verband, als Beste mit einer DWZ zwischen 1400 und 1800. Sie startete zwar mit zwei Niederlagen, landete aber nach vier folgenden Siegen – als einzige drei am zweiten Tag(!) – mit 4 Punkten noch auf Platz 8! Und wo blieben die Schachfreunde Hamburg? Ohne einen einzigen Top-Spieler – sehr enttäuschend und kritikwürdig! – haben sie das Feld uneigennützig und großzügig den Gästen überlassen und sind erst, dann aber kompakt, in der 3 ½ Punkte-Zone aufgetreten. Zwischen dem „Ersten“ auf Rang 9, Fritz Fegebank, und dem „Letzten“ auf Platz 16, David Aaron Gremmel, besteht nur ein Unterschied von zwei Buchholz-Punkten. David spielte ein ausgezeichnetes Turnier, setzte mit Siegen über zwei Etablierte der 2. Mannschaft mindestens zwei Ausrufezeichen (!!) und empfahl sich nachdrücklich für höhere Aufgaben!

Außer einem klingelnden Handy, das vorübergehend ärgerliche Unruhe erzeugte, war die Atmosphäre insgesamt entspannt und angenehm – auch ein Verdienst von Steffen Haugwitz und Alexander Matthies, die von der schwierigen Anmelde-Phase an das Turnier über beide Tage souverän leiteten und jederzeit im Griff hatten! Vielen Dank!

Rang	Teilnehmer*In	Punkte	Sobe	Buch
1	Frank Behrhorst (SKJE)	5½		
2	Riccardo Staak (Wbg)	5		
3	Jörn Debertshäuser (Sas)	4½	24½	
4	Sergej Rusanov (-)	4½	22½	
5	Thomas Becker (Vdf)	4½	20	
6	Markus Dimke (Bbk)	4	20	
7	Leonard Kriz (?)	4	19	
8	Eva Perles	4	18	
9	Fritz Fegebauk	3½	20½	10¾
10	Gerd Putzbach	3½	20½	9¾
11	Henryk ter Karapetian (?)	3½	20	11
12	Steffen Haugwitz	3½	20	9¼
13	Alexander Matthies	3½	19½	10
14	Thomas Strege	3½	19½	8¾
15	David Schacht (Bla)	3½	19½	8¾
16	David Aaron Gremmel	3½	18½	
17	Franz Indinger (BSC)	3		
18	Michael Harasim	3		
19	Davit ter Karapetian (?)	3		

Rang	Teilnehmer*In	Punkte	Sobe	Buch
20	Justus Fellberg (Wbg)	2½		
21	Anton Benning (?)	2½		
22	Julius Möller	2		
23	Detlef Schweigert	2		
24	Holger Prieß	2		
25	Pascal Echt (HSK)	2		
26	Peter Ludwig	2		
27	Georg Zippert	1 (aus 3)		
28	Serge Muttardi (?)	1/3		
29	Michael Böttcher (Ksp)	1		
30	Leon Breidenbach (?)	1		
31	Rudolf Kock	1/3		
32	Armin Zafaranchy (?)	1/3		
33	Lasse Westphal	1/3		
34	Maksim Lucic (?)	1/3		
35	Nicolas Müller (?)	0/1		
36	Kay Mattiat	0/1		
37	Ario Javadi (?)	0/1		

Herbert-Kretzschmar-Pokal-Turnier

Fritz Fegebank

Traditionell starteten wir auch in diesem Jahr mit dem Herbert Kretzschmar-Pokal-Turnier in die neue Schachsaison. An zwei Donnerstagen spielten insgesamt 31 Teilnehmer, darunter 13 Gäste (!), sieben Runden Schnellschach, viermal mit 15, dreimal mit 20 Minuten plus 5 sec Inkrement. Wieder am besten mit Zeiten und Gegnern zurecht kam und „performte“ Jonas Simon Gremmel. Nach dem ersten Tag lag er bereits mit vier Siegen (→ 4/4) allein in Führung. Nach seiner Niederlage in der fünften Runde gegen Ritscher wurde es an der Spitze noch einmal spannend: Drei Spieler mit 4 und fünf mit 3 ½ Punkten konnten sich noch berechnete Hoffnungen auf die Podiumsplätze und sogar auf den Turniersieg machen. Da Jonas seine beiden letzten Partien gewann und die Konkurrenten „Federn ließen“, wurde er mit 6 Punkten Turniersieger und verteidigte Titel und Pokal vom letztjährigen Turnier. Es folgten fünf Spieler mit je 5 Punkten: Auf Grund der besten Zweit- und Drittwertung gelangte Dr. Jan-Paul Ritscher auf den zweiten Platz – ganz knapp vor Markus Dimke (Barmbeker SK), der in der sechsten Runde Ritscher besiegt hatte (!). Mit noch geringerer Differenz in Bezug auf die Zweit- und Drittwertung landete Clemens Mix auf dem undankbaren vierten Rang vor Andreas Hilpert, der den Rating-Preis der Gruppe II (DWZ 1849–1600) erhielt, und David Goldmann (HSK). Den Rating-Preis der Gruppe III (DWZ unter 1600) durfte Malte Bender in Empfang nehmen. Mit beachtlichen 4 Punkten (!) befindet er sich in Bezug auf den Punktestand „auf Augenhöhe“ mit Gerd Putzbach und Thomas Strege und hat weitere Schachfreunde wie Jens Hellinghausen, Fritz Fegebank, Alexander Matthies (alle 3 ½ Punkte) ... hinter sich gelassen!

Alexander Matthies hatte sich in die Materie „eingefuchst“ und brachte trotz einzelner technischen Probleme mit Ruhe und Sachverstand das Turnier prima über die Runden. Vielen Dank!



Matthias Gerndt †

Georg Zippert

Erneut haben die Schachfreunde ein langjähriges Mitglied verloren. Da Matthias in den letzten Jahren nur noch sporadisch an unseren Vereinsabenden teilnahm, haben wir erst vor wenigen Tagen erfahren, dass er schon im Juni verstorben war. Matthias war seit dem 1.11.1988 Mitglied in unserem Verein. Während der ersten Jahre seiner Mitgliedschaft beteiligte er sich an vielen Veranstaltungen unseres Vereins, entdeckte aber schon früh seine besondere Vorliebe für Blitz- und Schnellschach-Turniere, bei denen er immer wieder vordere Plätze belegte. 1995 gewann er den Blitzpokal der Schachfreunde und 2001 gelang ihm ein weiterer Erfolg mit dem Gewinn des Herbert-Kretzschmar Pokals. 2014 erhielt er für seine 25jährige Mitgliedschaft die „Silberne Ehrennadel“ unseres Vereins.

In den letzten Jahren nahmen seine schachlichen Aktivitäten jedoch deutlich ab, so war er in diesem Jahr an unseren Vereinsabenden noch nicht erschienen. Bei einem seiner letzten Schnellschach Turniere im Herbst letzten Jahres belegte er noch einmal den 2. Platz. Matthias war auf Grund seines ruhigen, besonnenen Wesens bei seinen Vereinskollegen sehr beliebt. Die Schachfreunde werden ihn vermissen. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Kevin Kinsella †

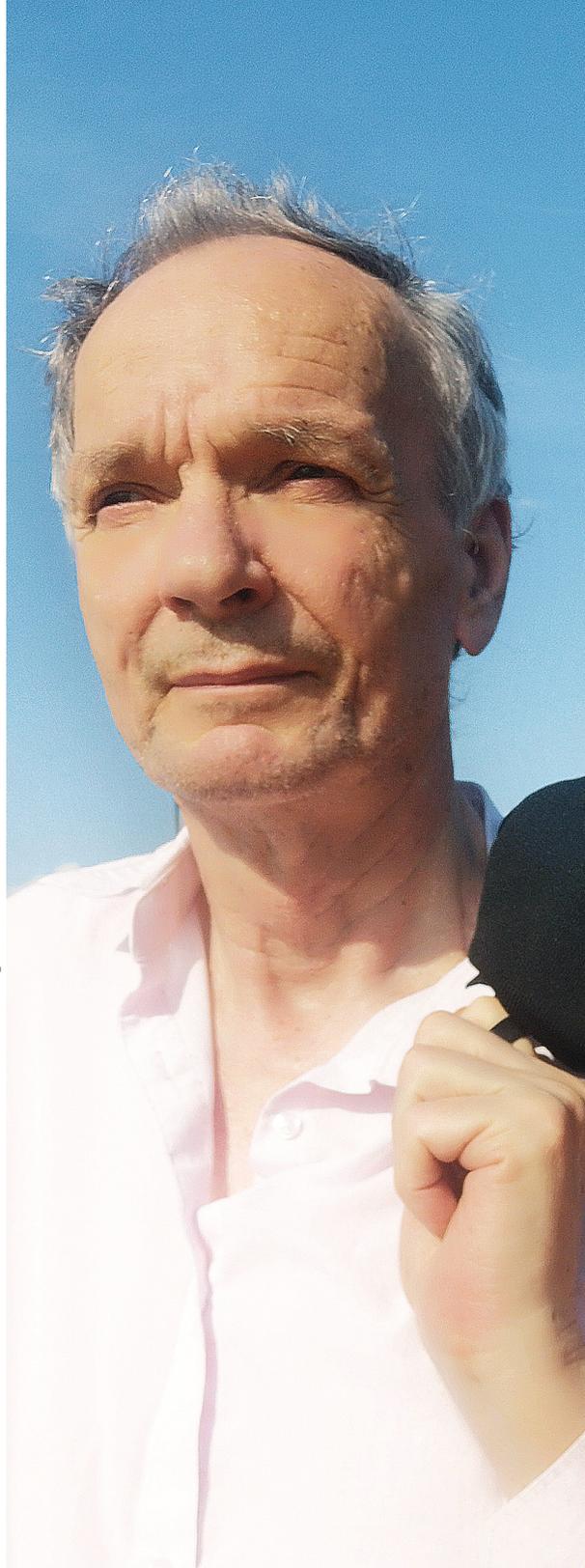
Nach langer, schwerer Krankheit ist unser IT-Experte und Geschäftsführer Kevin Kinsella am 22. September verstorben.

Kevin war seit 2005 Mitglied unseres Vereins und übernahm bereits 2007 Verantwortung in unserem Vorstand, zunächst als IT-Experte und später auch als Geschäftsführer. Mit seinen profunden Computer-Kenntnissen schuf er die Internetseite der Schachfreunde, die zweifellos zu den besten Internet-Auftritten im Hamburger Schachverband zählt. Dazu gehören unter anderem die „Rote Dame“ mit tausenden Schachpartien, die Digitalisierung der Mitglieder-Datei sowie aller Fotos aus unserer fast 90jährigen Vereinsgeschichte und die immer aktuellen Tabellen und Ergebnisse aller Mannschaftskämpfe und Vereinsturniere. Auch die Gestaltung unserer Vereinszeitung lag in seinen Händen. Der Vorstand verliert aber nicht nur einen seiner wichtigsten Funktionäre; alle Schachfreunde trauern um einen überaus sympathischen, immer höflichen und freundlichen Menschen, den man eigentlich nur gern haben konnte. Kevin hat nicht viel von seinem Privatleben außerhalb des Schachs preisgegeben, wir wissen aber, dass er schon viele Jahre mit schweren Krankheiten zu kämpfen hatte. Diesen Kampf hat er jetzt verloren.

Unser Mitgefühl gilt seiner Lebensgefährtin und seinen Angehörigen, wir Schachfreunde trauern um einen unserer Besten.

Der Vorstand

i. A. Georg Zippert



Vereinsmeisterschaft

Fritz Fegebank

Da zur diesjährigen Vereinsmeisterschaft nur 24 Anmeldungen eingingen, stand der Spielausschuss (mehr als sonst) vor dem Problem der Gruppen-Einteilung; er entschied sich für drei Gruppen.

In Gruppe I kam zwar niemand „ungeschoren“, also ohne Niederlage, davon, dennoch setzten sich die drei Besten der DWZ-Rangliste auch im End-Klassement durch, allerdings nicht in derselben Reihenfolge. Etwas überraschend, aber nicht unverdient wurde mit $6\frac{1}{2}$ Punkten aus 8 Partien Andreas Hilpert (nach seinem zweiten Platz im letzten Jahr) Vereinsmeister der Schachfreunde Hamburg 2023. Zwischendurch ein Remis gegen den noch amtierenden Vereinsmeister, Jens Hellinghausen, eilte Hilpert von Sieg zu Sieg, auch gegen die nominelle Nummer 1, Florian Kull, ... bis seine letzte (Nachhol-)Partie ein noch höheres End-Resultat, einen klareren Vorsprung verhinderte. Gratulation zum Titel! Mit 6 Punkten wurde Florian Kull Vizemeister. Als Mitglied der 1. Mannschaft verlieh seine Teilnahme dieser Vereinsmeisterschaft noch etwas mehr Glanz und sicherlich mehr Motivation für seine Gegner, verbunden aber auch mit der Bürde, als Top-Favorit ins Rennen gegangen zu sein und eigentlich gewinnen zu müssen. Der letztjährige Vereinsmeister, Jens Hellinghausen, schaffte es diesmal als Dritter auf das Podium; auch er verlor nur eine Partie (gegen Kull), remiserte dreimal und erreichte somit $5\frac{1}{2}$ Punkte. Mit je 4 Punkten (= 50%), also deutlichem Abstand zu den Medaillen-Plätzen, besetzt ein Trio das mittlere Drittel der Tabelle: Nachdem Fritz Fegebank in

der vorletzten Runde Gerd Putzbach in beider letzten Partie hatte besiegen können, wählte er sich schon auf dem seiner Ranglisten-Position adäquaten vierten Platz, aber Julius Möller (Aufsteiger und nominell Neunter!) überholte beide „Oldies“ mit einem furiosen Schlussspurt von zwei überzeugenden Siegen, darunter gegen den neuen Vereinsmeister, was ihm natürlich die bessere Zweitwertung einbrachte. Prima! Die Schachfreunde im Schluss-Drittel kamen nicht über Punkteteilungen hinaus: Detlef Schweigert und Georg Zippert remiserten fünfmal, dabei rangen beide dem Vizemeister Kull einen halben Punkt ab, und sie liegen auch in Bezug auf die Zweitwertung gleichauf! Alexander Matthies hat bei dieser Vereinsmeisterschaft unter Wert abgeschnitten.

In Gruppe II belegt Christow Hauser Platz 1 mit 5 Punkten aus 6 Partien – kompromisslos fünf Siege und eine Niederlage – vor Sohrab Alam mit 4 Punkten, der allerdings das Duell gegen den Gruppensieger für sich entschied (!). Holger Prieß, mit $3\frac{1}{2}$ Punkten Dritter, gelang ein Sieg gegen den Zweiten. Mit ausgeglichenem Punktekonto (= 50%, zwei Siege, zwei Unentschieden, zwei Niederlagen) liegt Kay Mattiat in der Mitte des Feldes, gefolgt von Peter Schwenn ($2\frac{1}{2}$) und Peter Ludwig (2 – viermal remis). Frank Stolzenwald verbuchte einen Erfolg.

Da die Gruppe III Spielberechtigte aus den letztjährigen Gruppen III und IV zusammenfasste, waren hier die Leistungs-(= DWZ-, „Klassen“-)Unterschiede am deutlichsten spür- und sichtbar. Hoffentlich können wir das in Zukunft besser lösen! Nachdem sich Uwe Harms nach seiner ersten Partie von der Vereinsmeisterschaft zurückgezogen hatte, waren zwei Schachfreunde pro Runde spielfrei – ein weiterer Missstand in dieser Gruppe. Unser neues Mitglied, Karsten Jagnow, wurde auch dieser Gruppe zugeordnet. Mit 5 Punkten aus 5 Partien (= 100%!) – und damit auch der einzige Schachfreund, der bei dieser Vereinsmeisterschaft ungeschlagen blieb (!) – wurde er souverän Gruppensieger und dokumentierte nachdrücklich, dass er hier fehl am Platz war.

Sorry! Malte Bender gewann mit $3\frac{1}{2}$ Punkten den zweiten, Rudolf Kock mit 3 Punkten (Niederlagen gegen die ersten beiden, Siege gegen die folgenden Drei) den dritten Preis. Joern Rathje (2) und Lasse Westphal ($1\frac{1}{2}$) belegen die folgenden Plätze. Liliya Shmyhelska hat sich erfreulicherweise beruflich an Hamburg gebunden und wird auch den Schachfreunden erhalten bleiben – schachlich soll es bergauf gehen!

Andreas Hilpert, Vereinsmeister 2023



Gruppe I

Nr	Name	DWZ	Kul	Hel	Hil	Feg	Sch	Put	Zip	Mat	Möl	Punkte	Sobe	Platz
1	Kull	2078	x	1	0	1	½	1	½	1	1	6,0	15,50	2
2	Hellinghausen	1896	0	x	½	½	1	½	1	1	1	5,5	17,25	3
3	Hilpert	1842	1	½	x	1	1	1	1	1	0	6,5	22,25	1
4	Fegebank	1839	0	½	0	x	½	1	½	1	½	4,0	11,75	5
5	Schweigert	1792	½	0	0	½	x	½	½	½	0	2,5	8,25	7
6	Putzbach	1788	0	½	0	0	½	x	1	1	1	4,0	11,00	6
7	Zippert	1742	½	0	0	½	½	0	x	½	½	2,5	8,25	7
8	Matthies	1737	0	0	0	0	½	0	½	x	0	1,0	2,50	9
9	Möller	1644	0	0	1	½	1	0	½	1	x	4,0	13,25	4

Gruppe II

Nr	Name	DWZ	Sch	Pri	Hau	Ala	Mat	Sto	Lud			Punkte	Sobe	Platz
1	Schwenn	1566	x	0	0	½	½	1	½			2,5	5,50	5
2	Prieß	1501	1	x	0	1	1	½	1			3,5	8,50	3
3	Hauser	1485	1	1	x	0	1	1	1			5,0	12,00	1
4	Alam	1473	½	0	1	x	½	1	½			4,0	11,25	2
5	Mattiat	1442	½	1	0	0	x	½	½			3,0	6,75	4
6	Stolzenwald	1395	0	0	-	0	½	x	1			1,0	2,00	7
7	Ludwig	1382	½	½	0	½	½	0	x			2,0	6,50	6

Gruppe III

Nr	Name	DWZ	Jag	Ben	Koc	Har	Rat	Wes	Shm			Punkte	Sobe	Platz
1	Jagnow	1664	x	1	1	*	1	1	1			5,0	10,00	1
2	Bender	1361	0	x	1	(1)*	1	½	1			3,5	5,75	2
3	Kock	1347	0	0	x	*	1	1	1			3,0	3,50	3
4	Harms	1197	*	(0)*	*	x	*	*	*			-	-	-
5	Rathje	843	0	0	0	*	x	+	1			2,0	1,50	4
6	Westphal		0	½	0	*	-	x	+			1,5	1,75	5
7	Shmyhelska		0	0	0	*	0	-	x			0,0	0,00	6

Erfolgreichste Schachfreunde 2023

Georg Zippert

Dieser vor langer Zeit von unserem längst verstorbenen Mitglied Ulrich Siegmund ins Leben gerufene Wettbewerb setzt sich zusammen aus den bei den Mannschaftskämpfen und Vereinsmeisterschaften erspielten Punkte sowie Teilnahmepunkten an folgenden Veranstaltungen: Blitz-Vereinsmeisterschaft, Aktivschach-Vereinsmeisterschaft, Herbert-Kretzschmar-Pokal, Erwin Grothkopp Turnier, Dähnepokal und der Jahreshauptversammlung.

Gewinner des Wettbewerbs 2023 wurde Rudolf Kock mit 27 Punkten vor Fritz Fegebank, der 26,00 Punkte erspielte, und Florian Kull, der es auf 25,71 Punkte brachte.

Insgesamt 55 Schachfreunde erspielten sich Punkte in diesem Wettbewerb.

Rang	MITGLIED	GES
1	Kock, Rudolf	27,00
2	Fegebank, Fritz	26,00
3	Kull, Florian	25,71
4	Hellinghausen, Jens	24,51
5	Zippert, Georg	24,01
6	Mattiat, Kay	24,00
7	Sohrab, Alam	23,74
8	Prieß, Holger	22,98
9	Ludwig, Peter	22,90
10	Bender, Malte	22,14



Rudolf Kock, 2023

Neujahrsblitz

Fritz Fegebank

Am ersten Donnerstag 2024 wurde bei den Schachfreunden Hamburg das neue Schachjahr mit dem traditionellen „Neujahrsblitz“ eingeläutet. In diesem Jahr hatte das Turnier etwas „Nostalgisches“: Ein Drittel der leider nur vierzehn Teilnehmer – Optimist Fegebank hatte mehr/über zwanzig erwartet – hatten/haben mit dem Gymnasium Buckhorn zu tun, waren/sind dort aktiv, und die nominellen Top 3 belegten am Ende auch die Podiumsplätze.

Dr. Jan-Paul Ritscher und Matthias Hermann erspielten $11\frac{1}{2}$ Punkte aus 13 Partien; da Ritscher das direkte Duell für sich entschied, wurde er auf Grund der natürlich besseren Zweitwertung Sieger des Neujahrsturniers vor Hermann. Dritter auf den Treppchen wurde Jürgen Dietz mit 10 Punkten; er rang beiden Erstplatzierten einen halben Punkt ab – korrekterweise muss man erwähnen, dass Dietz als Schüler des Walddorfer Gymnasiums „nur“ Schach für Buckhorn spielte. Den dritten Podiumsplatz knapp verfehlt hat Jens Hellinghausen mit $9\frac{1}{2}$ Punkten, gefolgt von Gerd Putzbach mit 9 Punkten – beide hatten Dietz bezwungen (!). So wie mit 7 Punkten ($\frac{1}{2}$ Punkt über 50%) zwei Punktgleiche die obere Tabelle abschließen – Michael Harasim belegt u. a. mit zwei Überraschungserfolgen gegen Turniersieger Ritscher und Hellinghausen den sechsten Platz vor Karsten Jagnow, der u. a. Putzbach besiegte –, so landeten zwei mit einem halben Punkt unter 50% (= 6 Punkte) an der Spitze der zweiten Tabellenhälfte: Timm Linnebuhr, Spitzenreiter in Bezug auf Remis-Partien (4) und Fritz Fegebank ($5\frac{1}{2}$ Punkte aus den ersten sieben Partien!). Den folgenden Rang (10) nimmt Thomas Strege ein, der normalerweise um die Medaillenplätze kämpfte und sie häufig auch erreichte, aber diesmal spielte er deutlich unter oder gar außer Form (?). Am Tabellenende steht ein Gast, ein „Jung-Buckhorn“, Tom Luca Schütz, Neffe unseres Schachfreunds Marco Jäckle. Tom Luca hat ein bisschen Schachluft geschnuppert; er wird wiederkommen und u. U. Revanche nehmen – vielleicht motivieren sich Onkel und Neffe in Bezug auf zukünftige Aktivitäten bei den Schachfreunden Hamburg!?

End-Tabelle:

1. Dr. Jan-Paul Ritscher $11\frac{1}{2}$ Punkte	$67\frac{1}{2}$ SoBe	8. Timm Linnebuhr 6	24 SoBe
2. Matthias Hermann $11\frac{1}{2}$	63 SoBe	9. Fritz Fegebank 6	$20\frac{3}{4}$ SoBe
3. Jürgen Dietz 10		10. Thomas Strege $5\frac{1}{2}$	
4. Jens Hellinghausen $9\frac{1}{2}$		11. Steffen Haugwitz 4	
5. Gerd Putzbach 9		12. Georg Zippert 3	
6. Michael Harasim 7	35 SoBe	13. Kay Mattiat 1	
7. Karsten Jagnow 7	$31\frac{1}{2}$ SoBe	14. Tom Luca Schütz 0	

Jahreshauptversammlung 2024

Georg Zippert

Ganze 18 Vereinsmitglieder nahmen am 29.2. an unserer diesjährigen Mitgliederversammlung teil. Ein Minusrekord in unserer 90jährigen Vereinsgeschichte. Zum Teil ist diese niedrige Beteiligung sicher auch auf den an diesem Tag stattfindenden Streik des öffentlichen Nahverkehrs zurückzuführen, auf den viele Mitglieder angewiesen sind.

Zu Beginn bat der 1. Vorsitzende Jonas S. Gremmel die Anwesenden, sich für eine Schweigeminute im Gedenken an unsere im Jahr 2023 verstorbenen Mitglieder Matthias Gerndt und Kevin Kinsella von ihren Sitzen zu erheben. Preisverteilungen fanden nicht statt, da diese bereits jeweils nach Ende des betreffenden Turniers im vergangenen Jahr vorgenommen wurden. Geehrt wurden die 3 Ersten des Wettbewerbs „Erfolgreichster Schachfreund des Jahres“, Rudolf Kock als Gewinner, Fritz Fegebank als 2. Platziertes und Florian Kull als Dritter. Die Preisverteilung findet zu einem späteren Zeitpunkt statt. Nach den Rechenschaftsberichten der Vorstandsmitglieder und dem Bericht der Kassenprüfer wurde der Vorstand nach kurzer Aussprache in seiner Gesamtheit von der Versammlung entlastet. Anschließend wurde der Vorstand für 2 Jahre neu gewählt. Der Kassenwart Jaroslaw Eckert und der 2. Schachwart Alexander Matthies standen für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:



Von links: C. Mix, F. Kull, J.-P. Ritscher, K. Mattiat, J. Gremmel, F. Fegebank, G. Zippert

1. Vorsitzender: Jonas S. Gremmel

2. Vorsitzender: Fritz Fegebank

1. Schachwart: Fritz Fegebank

2. Schachwart: Florian Kull

Geschäftsführer: Georg Zippert

Kassenwart: Dr. Jan-Paul Ritscher

Materialwart: Kay Mattiat

Jugendwart: Clemens Mix

Als Kassenprüfer für die turnusgemäß auscheidende Jutta Gremmel wurde Jürgen Dietz neu gewählt. Der Spielausschuss besteht auch 2024 unverändert aus den beiden Schachwarten sowie den Mitgliedern Jürgen Dietz, Steffen Haugwitz, Thorsten Jaeger, Peter Ludwig und Detlef Schweigert. Die Jahresbeiträge bleiben auch 2025 unverändert bestehen. Der 1. Vorsitzende schließt die Versammlung um 20.45 Uhr.

Hbg.er Blitz-Einzelmeisterschaft 2024

Georg Zippert

An der diesjährigen Blitzmeisterschaft am 17. Februar beteiligten sich 64 Spieler, darunter auch 5 Schachfreunde. Das Turnier lief über 13 Runden, bei dem am Ende 3 Spieler des HSK auf den vorderen Plätzen landeten.

Es gewann Isaac Garner mit 10 Punkten vor den punktgleichen Tom Woelk und Henning Holinka, die jeweils 9,5 Punkte erzielten.

Bester Schachfreund war Gerrit Hourigan. Er lag im gesamten Turnier in der Spitzengruppe und schrammte am Ende nur hauchdünn am „Treppchen“ vorbei. Wie der 2. und 3. erspielte er 9,5 Punkte und war auch in der Buchholz-Wertung punktgleich mit dem Drittplatzierten. In der Zweitwertung lag er dann 0,25 Punkte hinter H. Holinka und musste mit dem undankbaren 4. Platz zufrieden sein. Nicht so gut lief es für Jan-Paul Ritscher, der an frühere Erfolge (u. a. Blitzmeister 2013) nicht anknüpfen konnte und sich am Ende mit Platz 16 und 7,5 Punkten begnügen musste. (nagt da schon der Zahn der Zeit?). Auch Jonas Gremmel hatte sich eine bessere Platzierung erhofft. Auch er erzielte 7,5 Punkte und wurde damit 19. auf Grund der schlechteren Buchholzwertung. Dagegen konnte Thomas Strege mit seinem Ergebnis von 7 Punkten in dem stark besetzten Feld durchaus zufrieden sein. Er belegte damit Platz 27. Auch unser Jüngster, David Gremmel, überzeugte in seinem ersten Turnier bei den „Großen“. Mit 7 Remisen war er uneingeschränkter Remiskönig, gewann darüber hinaus noch 2 Partien und belegte am Ende mit 5,5 Punkten einen für ihn sehr guten 45. Platz.

90 Jahre Schachfreunde Hamburg

Georg Zippert

Unser Verein feiert in diesem Jahr seinen 90. Geburtstag. Seit mehr als 60 Jahren bin ich nun ein Teil dieser Geschichte. Anlass genug auf einige Höhepunkte unserer Vereinsgeschichte zurück zu blicken. In Belgien haben wir 1966 unser erstes und bisher einziges internationales Schachturnier bei dem „Internationalen Schachfestival Eupen“ gewonnen. Aus der Siegermannschaft sind noch heute 2 in unserem Verein aktiv tätig.

1984 gab es außer einem rauschenden Vereinsfest einen Empfang, an dem alle, die im Hamburger Schachleben Rang und Namen hatten, teilnahmen, u. a. der damalige Präsident des Hamburger Sportbundes, der 1. Vorsitzende des Hamburger Schachverbandes Siegfried Wölk und viele Vorsitzende anderer Hamburger Schachvereine. Dazu eine Ausstellung bei 2 Hamburger Filialen der HASPA mit Bildern und Dokumenten aus unserer Vereinsgeschichte, originellen Schachspielen und vielem mehr. Zusätzlich zu unseren normalen Turnierveranstaltungen gab es allein 4 große Schachturniere: Ein Jubiläums-Schnellturnier mit der Rekordbeteiligung von sage und schreibe 296 (!!) Teilnehmern, ein Freundschaftskampf an 50 Brettern gegen Pinneberg, ein Turnier der Vierziger für alle, die zwischen 1940 und 1949 geboren sind, und ein großes Jugend-Mannschaftsturnier für 4er Mannschaften mit 50 Mannschaften.



Internationales Schachturnier in Eupen 1966. rechts mit Brille Georg Zippert, dahinter Gerd Putzbach. Rechts Gert Blankenburg (spielt heute in Sasel). Leider viel zu früh gestorben links hinten Helmhart Helmrich, davor Günther Semmler und Karl-Heinz Franke.



Jubiläumsfeier 1984



Jugendturnier 1987 mit einer Rekordbeteiligung von 73 Mannschaften mit 300 Schachspielern.



1990 - oben von links Roland Storm (†), Gerd Putzbach, Wolfgang Jordan (†) Janm-Paul Ritscher, Fritz Fegebank; unten: Jürgen Dietz, Volker Schuldt und Matthias Hermann.



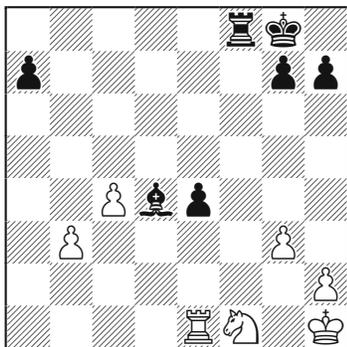
2003 oben von links: Martin Zimmermann, Jürgen Dietz, Jan-Paul Ritscher, Marco Jäckle, unten: Jens Fransson, Knut Seidel und Axel Nefke, nicht im Bild: Peter Dankert .

Großer Beliebtheit erfreute sich in den 80iger Jahren unser Jugend-Mannschaftsturnier. Außer dem traditionellen Schulschachturnier „Rechtes gegen linkes Alsterufer“ das größte Jugendturnier in Hamburg.

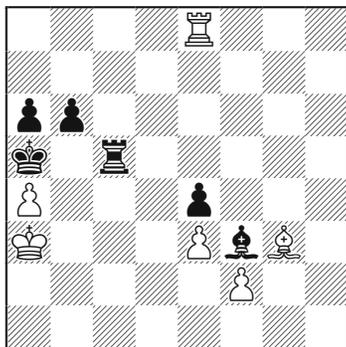
2 Mannschaften schafften den Aufstieg in die 2. Bundesliga – jeweils 1990 und 2003.

Es gibt noch viele weitere Höhepunkte, sie aufzuzeichnen würde ein Buch füllen. Als Beispiel sei nur genannt der bisher größte Einzeltitel eines Schachfreunds, Peter Dankerts Sieg bei der Deutschen Pokal-Meisterschaft 1977, mehrfache Gewinne der Hamburger Blitz-Mannschafts-Meisterschaften, aber auch der Gewinn der Hamburger Einzelmeisterschaft durch Gerd Putzbach 1974 und 1991 und Jan-Paul Ritscher 2009.

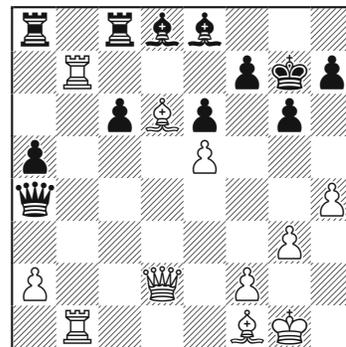
Der Goldene Zug



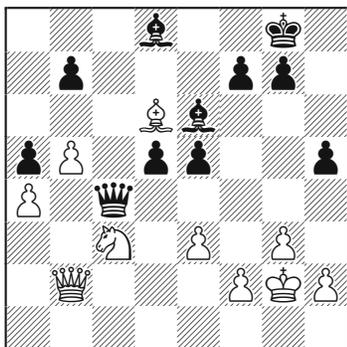
Schwarz am Zug



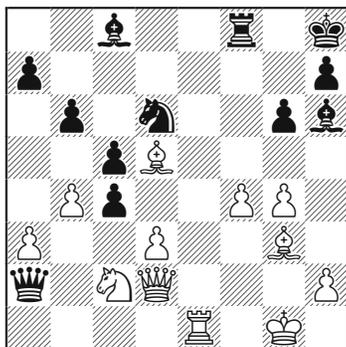
Weiß am Zug



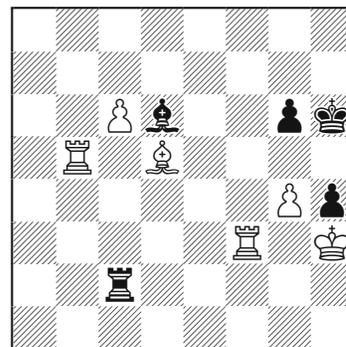
Weiß am Zug



Schwarz am Zug



Weiß am Zug



Weiß am Zug

[Die Lösungen für die letzte Ausgabe werden in der nächsten Ausgabe mitgeliefert!]

Termine

Mär

28 Do Zick-Zack-Turnier 1 (10 min)

Apr

04 Do Blitzschach-Vereinsmeisterschaft

11 Do SFR III : SKJE IV

14 So Oberliga Nord : SFR: HSK III

18 Do HSK XVI : SFR II

19 Fr SFR V : HSK XXIX

19 Fr SKJE VI : SFR IV

23 Di HSK XIII : SFR III

25 Do Zickzack-Turnier 2 (15 min.)

26 Fr SFR IV : SKJE VII

28 So Oberliga Nord : SKJE: SFR

Mai

02 Do Fischer-Schach Vereinsmeisterschaft

16 Do SFR II : St.Pauli VIII

17 Fr Königsspringer VI : SFR IV

23 Do Zickzack-Turnier 3 (10 min.)

30 Do SFR III : HSK XIV

Jun

11 Di Bergstedt : SFR II

11 Di Barmbek IV : SFR III

13 Do Zickzack-Turnier 4 (5 min.)

20 Do SFR II : Bramfeld

Jul

18 Do Helmricks Ferien-Turnier Runden 1-4

16 Do Helmricks Ferien-Turnier Runden 5-7



Schachfreunde Hamburg von 1934 e.V.

Jonas Simon Gremmel, Vorsitzender

Gemeindehaus der Dreifaltigkeitskirche
Horner Weg 17
20535 Hamburg

www.schachfreunde-hamburg.de
info@schachfreunde-hamburg.de

Redaktionsleitung: Georg Zippert

Redaktion: Georg Zippert, Fritz Fegebank

Layout, Grafik, Satz: Gabi Dobusch / Kevin Kinsella †

Vertrieb: Georg Zippert

Fotos: Bastian, Dietz, Dobusch, Gremmel, Hofmeister, Schulze, Semmler, Nachlass Ueckermann

Erscheint vierteljährlich

70. Jahrgang

Ausgabe Herbst/Winter 2023/24

Unser Verein unterliegt der Gemeinnützigkeit.

Der Verein wird gefördert durch die Hans und Ursula Gronau-Stiftung.

Unsere Räume sind barrierefrei.